

Praxisklinik Herz und Gefäße implantierte kleinsten Herzschrittmacher der Welt.

Dresden, im Februar 2019. Ein Herzschrittmacher - so klein wie eine Vitamintablette? Als eines der ausgewählten Zentren, die diese Therapie anbieten können, hat die Praxisklinik Herz und Gefäße in Dresden den kleinsten Herzschrittmacher der Welt implantiert. Dieser Schrittmacher verbleibt im Herzen und kommt somit völlig ohne Kabel aus.

„Das ist ein großer Fortschritt in der medizinischen Versorgung von Schrittmacherpatienten“, betont Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer, Ärztlicher Leiter der Abteilung Invasive Rhythmologie und Hauptgeschäftsführer der Praxisklinik Herz und Gefäße. Die Kardiokapsel wird durch die Leistenvene in die rechte Herzkammer vorgeschoben. Ist die richtige Stelle nahe der Herzspitze erreicht, wird der Miniaturschrittmacher im Herzmuskelgewebe verankert.

„Für den Patienten heißt das: Ein geringeres Infektionsrisiko und durch den deutlich geringen invasiven Aufwand keine Narbe mehr unter dem Schlüsselbein“, so Prof. Spitzer. „Insbesondere Patienten, bei denen sich der Zugang über die Vene unter dem Schlüsselbein schwierig gestaltet, können von dieser Therapie profitieren.“

Kleinster Schrittmacher der Welt

Für einen koordinierten und kräftigen Herzschlag, mit dem das Blut durch den Körper gepumpt wird, sind elektrische Impulse notwendig. Im Herzen gibt es dazu natürliche Taktgeber. Wenn diese nicht mehr zuverlässig arbeiten, werden die inneren Organe nicht ausreichend mit sauerstoffreichem Blut versorgt. Das schwächt den Körper. Abhilfe bietet ein Herzschrittmacher, der den natürlichen Takt des Herzens wieder herstellt.

„Die 25,9 Millimeter große Kardiokapsel ist weniger als ein Zehntel so groß wie ein herkömmlicher Schrittmacher und etwa so groß wie eine große Vitamintablette. Sie bietet die fortschrittlichste Herzschrittmachertechnologie und ist dabei kosmetisch unsichtbar und klein genug, so dass wir sie über einen Katheter minimalinvasiv unmittelbar ins Herz einbringen können“, erläutert Prof. Spitzer.

Sobald die Kardiokapsel positioniert ist, wird sie an der Herzwand befestigt und kann bei Bedarf verlagert oder wieder entfernt werden. Im Gegensatz zu herkömmlichen Schrittmachern sind bei der Kardiokapsel weder Drähte („Elektroden“) erforderlich, noch muss operativ unter dem Schlüsselbein eine „Tasche“ unter der Haut angelegt werden. Stattdessen wird das System mit winzigen Titanärmchen in der Herzwand verankert und gibt über einen Pol an der Spitze des

Geräts die elektrischen Impulse für die Herzaktivität ab. Trotz der geringen Größe der Kardiokapsel beträgt die geschätzte Lebenszeit der Batterie zehn Jahre. Der



Größenvergleich: Die Micra-Kapsel ist etwa so groß wie ein 1-€-Stück und etwa zehnmal kleiner als ein herkömmlicher Schrittmacher.
Fotos: Medtronic GmbH



miniaturisierte Herzschrittmacher ist für Patienten vorgesehen, die ein Einkammerstimulationssystem benötigen.

„Das System reagiert ähnlich wie herkömmliche Schrittmacher auf den Aktivitätsgrad des Patienten und passt seine Schrittmachertätigkeit automatisch an. Es ist zudem für MRT-Untersuchungen aller Körperregionen zugelassen und hält dem Patienten so den Zugang zu den wichtigen diagnostischen Bildgebungsverfahren offen“, zählt Prof. Spitzer weitere Vorteile auf.

Die Schrittmachertherapie ist die häufigste Form der Behandlung bei Bradykardie, dem verlangsamtem Herzschlag. Über eine Million Herzschrittmacher werden weltweit pro Jahr implantiert. In Deutschland werden jährlich rund 70.000 Herzschrittmacher implantiert (Quelle: Deutsche Gesellschaft für Kardiologie).

Über die Praxisklinik

Die Praxisklinik Herz und Gefäße ist eine 1992 gegründete fachübergreifende Gemeinschaftspraxis, in der 26 Ärzte mit 150 nichtärztlichen Mitarbeitern in den Fachgebieten Kardiologie, Angiologie, radiologische Diagnostik und Nuklearmedizin an verschiedenen Standorten tätig sind und pro Jahr insgesamt ca. 45.000 Patienten versorgt werden. Neben den kardiologischen und angiologischen Ambulanzen am Standort Forststraße in der Dresdner Neustadt ist die Einrichtung durch ihren großen praxisklinischen Bereich mit Herzkatheter- und Elektrophysiologischen Laboren sowie dem Funktionsbereich Nuklearkardiologie am Standort Weißer Hirsch auf dem Gelände des Städtischen Klinikums Dresden-Neustadt gekennzeichnet. Dort werden jährlich ca. 5.500 Patienten invasiv-kardiologisch behandelt. Damit gehört die Einrichtung zu den leistungstärksten invasiv-kardiologischen Leistungserbringern und Zentren in Sachsen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN:



Prof. Dr. med. Stefan G. Spitzer
FA Innere Medizin / Kardiologie / Sportmedizin /
Ärztliches Qualitätsmanagement
Praxisklinik Herz und Gefäße
Forststr. 3
01099 Dresden
TEL: 0351 8064-102
FAX: 0351 8064-110
MAIL: pressestelle@praxisklinik-dresden.de
www.praxisklinik-dresden.de